

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serie IV

# Orchesterwerke

WERKGRUPPE 11: SINFONIEN · BAND 10  
(EINZELSTÜCKE)

VORGELEGT VON  
WOLFGANG PLATH



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · TOURS · LONDON

1978

En coopération avec le Conseil international de la Musique

Editionsleitung:

Wolfgang Plath · Wolfgang Rehm  
Rudolph Angermüller · Dietrich Berke

Zuständig für:

BRITISH COMMONWEALTH OF NATIONS  
Bärenreiter Ltd. London

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
Bärenreiter-Verlag Kassel

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK  
VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig

FRANCE  
Éditions Bärenreiter Tours

SCHWEIZ  
und alle übrigen hier nicht genannten Länder  
Bärenreiter-Verlag Basel

Als Ergänzung zu dem vorliegenden Band erscheint: Kritischer Bericht  
zur *Neuen Mozart-Ausgabe*, Serie IV, Werkgruppe 11, Band 10.

---

Alle Rechte vorbehalten / 1978 / Printed in Germany  
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

Die Editionsarbeiten der „Neuen Mozart-Ausgabe“  
werden gefördert durch:

Stadt Augsburg

Stadt Salzburg

Land Salzburg

Stadt Wien

Bundesministerium für Forschung und Technologie, Bonn

Stiftung Volkswagenwerk, Hannover

Ministerium für Kultur der Deutschen Demokratischen Republik

Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Wien

## INHALT

Zur Edition . . . . .	VII
Vorwort . . . . .	VIII
Faksimile: Blatt 1 <sup>r</sup> des Autographs von KV 409 (383 <sup>f</sup> ) . . . . .	XI
Faksimile: Blatt 1 <sup>r</sup> des Autographs von KV 477 (479 <sup>a</sup> ) . . . . .	XII
Faksimile: Autographes Einzelblatt zu KV 477 (479 <sup>a</sup> ) . . . . .	XIII
Faksimile: Blatt 14 <sup>r</sup> des Autographs (Faszikel 1) von KV 527 . . . . .	XIV
Faksimile: Blatt 1 <sup>r</sup> des Autographs der Fuge aus KV 546 . . . . .	XV
Sinfonie-Menuett in C KV 409 (383 <sup>f</sup> ) . . . . .	3
Maurerische Trauermusik KV 477 (479 <sup>a</sup> ) . . . . .	11
Ouverture zu <i>Don Giovanni</i> KV 527 (Konzertfassung) . . . . .	23
Adagio und Fuge in c KV 546 . . . . .	47

## ZUR EDITION

Die *Neue Mozart-Ausgabe* (NMA) bietet der Forschung auf Grund aller erreichbaren Quellen – in erster Linie der Autographe Mozarts – einen wissenschaftlich einwandfreien Text, der zugleich die Bedürfnisse der musikalischen Praxis berücksichtigt. Die NMA erscheint in zehn Serien, die sich in 35 Werkgruppen gliedern:

- I: Geistliche Gesangswerke (1–4)
- II: Bühnenerwerke (5–7)
- III: Lieder, mehrstimmige Gesänge, Kanons (8–10)
- IV: Orchesterwerke (11–13)
- V: Konzerte (14–15)
- VI: Kirchensonaten (16)
- VII: Ensemblesmusik für größere Solo-Besetzungen (17–18)
- VIII: Kammermusik (19–23)
- IX: Klaviermusik (24–27)
- X: Supplement (28–35)

Zu jedem Notenband erscheint gesondert ein Kritischer Bericht, der die Quellenlage erörtert, abweichende Lesarten oder Korrekturen Mozarts festhält sowie alle sonstigen Spezialprobleme behandelt.

Innerhalb der Werkgruppen und Bände werden die vollendeten Werke nach der zeitlichen Folge ihrer Entstehung angeordnet. Skizzen, Entwürfe und Fragmente werden als Anhang an den Schluß des betreffenden Bandes gestellt. Skizzen etc., die sich nicht werkmäßig, sondern nur der Gattung bzw. Werkgruppe nach identifizieren lassen, werden, chronologisch geordnet, in der Regel an das Ende des Schlußbandes der jeweiligen Werkgruppe gesetzt. Sofern eine solche gattungsmäßige Identifizierung nicht möglich ist, werden diese Skizzen etc. innerhalb der Serie X, Supplement (Werkgruppe 30: *Studien, Skizzen, Entwürfe, Fragmente, Varia*), veröffentlicht. Verschollene Kompositionen werden in den Kritischen Berichten erwähnt. Werke von zweifelhafter Echtheit erscheinen in Serie X (Werkgruppe 29). Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, werden nicht aufgenommen.

Von verschiedenen Fassungen eines Werkes oder Werkteiles wird dem Notentext grundsätzlich die als endgültig zu betrachtende zugrunde gelegt. Vorformen bzw. Frühfassungen und gegebenenfalls Alternativfassungen werden im Anhang wiedergegeben.

Die NMA verwendet die Nummern des Köchel-Verzeichnisses (KV); die z. T. abweichenden Nummern der dritten und ergänzten dritten Auflage (KV<sup>3</sup> bzw. KV<sup>1\*</sup>) sind in Klammern beigefügt; entsprechend wird auch die z. T. abweichende Numerierung der sechsten Auflage (KV<sup>6</sup>) vermerkt.

Mit Ausnahme der Werktitel, der Vorsätze, der Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zutaten und Ergänzungen in den Notenbänden gekennzeichnet, und zwar: Buchstaben (Worte, dynamische Zeichen, *tr*-Zeichen) und Ziffern durch kursive Typen; Hauptnoten, Akzidenzien vor Hauptnoten, Striche, Punkte, Fermaten, Ornamente und kleinere Pausenwerte (Halbe, Viertel etc.) durch Kleinstich; Bogen und Schwellzeichen durch Strichelung; Vorschlags- und Ziernoten, Schlüssel, Generalbaß-Bezifferung sowie Akzidenzien vor Vorschlags- und Ziernoten durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen etc. eine Ausnahme: Sie sind stets kursiv gestochen, wobei die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. In der Vorlage fehlende Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Der jeweilige Werktitel sowie die grundsätzlich in Kursivdruck wiedergegebene Bezeichnung der Instrumente und Singstimmen zu Beginn eines jeden Stückes sind normalisiert, die Partituranordnung ist dem heutigen Gebrauch angepaßt; der Wortlaut der originalen Titel und Bezeichnungen sowie die originale Partituranordnung sind im Kritischen Bericht wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. In den Vorlagen in c-Schlüsseln notierte Singstimmen oder Tasteninstrumente werden in moderne Schlüsselung übertragen. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32stel etc. stets durchstrichen (d. h.  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{32}$  statt  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{32}$ ); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung von der Notationsform her nicht möglich. Die NMA verwendet in diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{32}$  etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag als „kurz“ gelten, wird dies durch den Zusatz „[ $\frac{1}{16}$ ]“ über dem betreffenden Vorschlag angedeutet. Fehlende Bögchen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachschlagsnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten sind grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Dynamische Zeichen werden in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for*: und *pia*: Die Gesangstexte werden der modernen Rechtschreibung angeglichen. Der Basso continuo ist in der Regel nur bei Secco-Rezitativen in Kleinstich ausgesetzt.

Zu etwaigen Abweichungen editionstechnischer Art vergleiche man jeweils das Vorwort und den Kritischen Bericht.

Die Editionsleitung

## VORWORT

Der hier vorgelegte Schlußband der Werkgruppe 11, *Sinfonien*, enthält mit dem Sinfonie-Menuett in C KV 409 (383<sup>1</sup>), der *Maurerischen Trauermusik* KV 477 (479<sup>a</sup>), der Konzertfassung der Overture zu *Don Giovanni* KV 527 sowie Adagio und Fuge in c KV 546 vier durchaus verschiedenartige Einzelstücke<sup>1</sup>. Keines dieser Werke – das Menuett KV 409 (383<sup>1</sup>) ausgenommen – steht in einem direkten Zusammenhang mit der Gattung „Sinfonie“, so daß die Zusammensetzung dieses Bandes höchst willkürlich und jedenfalls anfechtbar erscheinen könnte.

In der Tat hätte der Sinfonienband 10 der *Neuen Mozart-Ausgabe* (NMA) nach ursprünglicher Planung der Editionsleitung anders aussehen sollen: Er war in erster Linie als eine spätere allfällige Ergänzung für den bereits 1959 von Günter Haußwald (†) vorgelegten Sinfonienband 7 gedacht. Im Vorwort dieses Bandes (IV/11/7, S. X) schreibt Haußwald:

„Darüber hinaus [d. h. neben den in NMA IV/11/7 abgedruckten Sinfoniefassungen nach den Serenaden KV 204 (213<sup>a</sup>), 250 (248<sup>b</sup>) und 320] existieren noch weitere Sinfoniefassungen von mehr oder minder wichtigem Quellenwert. Belegt sind sie für die Serenade KV 203 (189<sup>b</sup>), wo in der Satzzahl unterschiedliche Fassungen, darunter auch mit Pauken, nachweisbar sind. Auch für die Serenade KV 100 (62<sup>a</sup>) existiert eine Sinfoniefassung. Bei dem serenadenverwandten *Galimathias musicum* KV 32 steht an der Spitze eine geschlossene viersätzigige „Miniatur-sinfonie“, die den Auftakt zum Quodlibet bildet und auch autograph geschlossen überliefert ist. (Vgl. KV<sup>3</sup>, Anm.) Schließlich geht die Sinfonie KV 385 vermutlich auf eine Serenade zurück, deren Einzelsätze verlorengegangen sind. Inwieweit weitere derartige Zyklen noch bestanden haben, ließ sich bis jetzt noch nicht klären. Eine Veröffentlichung der verschiedenen Sinfoniefassungen nach Serenaden, soweit sie quellenmäßig möglich ist, soll in einem Schlußband der Werkgruppe 11 im Rahmen der *Neuen Mozart-Ausgabe* erfolgen.“

Spätere Quellenuntersuchungen haben demgegenüber jedoch ergeben, daß die Authentizität der Sinfoniefassungen von KV 203 (189<sup>b</sup>) und 100 (62<sup>a</sup>) als zweifelhaft bezeichnet werden muß. Die Theorie, nach der KV 32 in seinem ursprünglichen Zustand

eine viersätzigige Miniatur-sinfonie gewesen sein soll, hat sich als unhaltbar erwiesen<sup>2</sup>. Die „Haffner-Sinfonie“ KV 385 endlich mußte ihrer chronologischen Stellung entsprechend im Sinfonienband 6 der NMA veröffentlicht werden, obgleich sie sicherlich auf eine im übrigen verschollene Serenade zurückzuführen ist. Unter solchen Umständen war es schlechterdings unmöglich, an der ursprünglichen Disposition des die Werkgruppe 11 abschließenden Bandes 10 weiter festzuhalten. Dies um so weniger, als aus praktischen Gründen einige Orchesterstücke in diesen Band aufzunehmen waren, die in der gattungsmäßig-systematischen Gliederung der NMA keinen sinnvolleren Platz zu finden vermochten, obwohl sie sicherlich nicht als Sinfonien oder Sinfoniesätze angesprochen werden konnten. Es läßt sich also nicht verhehlen, vielleicht aber doch verstehen, daß und warum *Sinfonien · Band 10 (Einzelstücke)* der NMA in seiner jetzigen Gestalt eine Verlegenheitslösung darstellt.

### Zu den einzelnen Stücken

1. Das *Sinfonie-Menuett in C* KV 409 (383<sup>1</sup>), dessen Edition nach dem Autograph (Deutsche Staatsbibliothek Berlin) Friedrich Schnapp zu verdanken ist, gibt Rätsel auf. Sicher ist, daß es sich nicht um ein Tanz-, sondern um ein Sinfonie-Menuett handelt, und zwar um das umfangreichste, das Mozart je geschrieben hat. Dazu Friedrich Schnapp:

Nachdem Georg Nikolaus Nissen auf Mozarts eigenhändige Partitur die – dann durchgestrichene – Bemerkung geschrieben hatte, das Menuett könne vielleicht für die C-dur-Sinfonie (KV 338) bestimmt gewesen sein, hat in neuerer Zeit Alfred Einstein diese Vermutung aufgegriffen und sie zunächst vorsichtig geäußert, dann aber als sichere Tatsache hingestellt. Den im Sinfonienband 6 (S. XI f.) ausführlich dargelegten Gegenargumenten habe ich nichts hinzuzufügen und kann darauf verweisen. Die auf der ersten Seite des Autographs oben am rechten Rande von fremder Hand (J. A. André) eingetragene Jahreszahl 1782 darf als zutreffend bezeichnet werden (vgl. S. XI).

Schon Johann Anton André erkannte, daß das Menuett wahrscheinlich „als Zwischensatz für Mozarts damalige musikalische Akademien bestimmt gewesen“ sei, „indem es im ganzen Decennium 1780 Mode war, solche Sinfonie-Menuette zu Zwischensätzen in den Konzerten aufzuführen, was mich s. Z.

<sup>1</sup> Ein fünftes Einzelstück, das Sinfonie-Fragment KV Anh. 100 (383<sup>8</sup>), kann als verschollen bzw. nicht identifizierbar hier lediglich erwähnt werden (vgl. KV<sup>3</sup>, S. 406).

<sup>2</sup> Vgl. NMA IV/12/1 (Vorwort), S. VII f. (Wolfgang Plath).

(1786–88) auch veranlaßte, solcher 6 Sinfonie-Menuette für's hiesige [Offenbacher] Concert zu schreiben.“ Zu einer „selbständigen“ Darbietung ist das Menuett in der Tat ganz besonders geeignet: einerseits durch seinen bedeutenden Umfang, der von keinem andern Menuettsatz in Mozarts Sinfonien erreicht wird, andererseits durch das konzertierende Hervortreten der Holzbläser (Flöten, Oboen und Fagotte) im Trio, wie überhaupt durch seinen glanzvoll-festlichen Charakter. Man kann sich keinen wirkungsvolleren „Zwischensatz“ in einem der sonntäglichen Dilettanten-Konzerte im Wiener Augarten vorstellen, deren erstes am 26. Mai 1782 unter Mitwirkung Mozarts stattfand. (Soweit die Ausführungen von Friedrich Schnapp.)

2. Die *Maurerische Trauermusik* KV 477 (479<sup>a</sup>), herausgegeben von H. C. Robbins Landon, ist als Vorabdruck der NMA bereits 1956 erschienen<sup>3</sup>. Als Vorlage stand das Autograph in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin (West) zur Verfügung. — Nachstehend sei Landons Vorwort zur Ausgabe von 1956, leicht gekürzt, wiedergegeben:

Mozart komponierte die *Maurerische Trauermusik* KV 477 (479<sup>a</sup>) für die „*Todtenfeyer der Hochseel. B. B. Meklenburg u. Esterhazy*“, die am 17. November 1785 von der Loge „Zur gekrönten Hoffnung“ abgehalten wurde. Das in Mozarts Autograph in fremder Hand aufscheinende irrierte Datum Juli 1785 ist auf die Eintragung in Mozarts eigenhändigem Verzeichnis zurückzuführen:

„im Monath Jully, / Maurerische TrauerMusick bey dem Todfalle der Brbr: Meklenburg / und Esterhazy. — 2 violini, 2 viole, 1 Clarinett, 1 Baßethorn, 2 oboe, / 2 Corni e Baßo.“

Da Herzog Georg August zu Mecklenburg-Strelitz am 6., Franz Graf Esterházy von Galantha am 7. November 1785 gestorben waren, und die „*Todtenfeyer*“ am 17. November stattgefunden hat (Einladung vom 11. November im Österr. Staatsarchiv, Vertr. Akt., Fasz. 108)<sup>4</sup>, kann das Werk nur um Mitte November 1785 entstanden sein. Da das in Mozarts eigenhändigem Verzeichnis nachfolgende Klavierquartett KV 478, dessen Autograph mit dem 16. Oktober 1785 datiert ist, ebenfalls unter „Jully“ („*detto*“) eingetragen ist, darf man annehmen, daß Mozart für Juli und bis zu „den 5:<sup>ten</sup> November“ keine Eintragung vorgenommen hat und nachträg-

lich den freien Raum für diese beiden Eintragungen verwendete, ohne das im vorhinein notierte „im Monath Jully.“ zu verbessern<sup>5</sup>. Die in KV<sup>3</sup> angegebene Datierung „um den 10. November“ dürfte etwas zu früh angesetzt sein. Die später hinzugefügten Bassethörner I und II [vgl. S. XIII] scheinen für die Bassethorn-Duettisten Anton David und Vincent Springer, zwei fremde Logenbrüder, die um diese Zeit in Wien weilten, geschrieben und auch von ihnen ausgeführt worden zu sein. Zu ihren Gunsten wurden am 20. Oktober 1785 von den vereinigten Schwesterlogen „Zu den drei Adlern“ und „Zum Palmbaum“ eine Akademie, bei der Mozart auf dem Klavier fantasierte, und am 15. Dezember 1785 von der Loge „Zur gekrönten Hoffnung“ eine andere „Versammlung“ veranstaltet, bei der u. a. Mozarts Kantate *Die Maurerfreude* (KV 471) und „2tens Ein Concert so die beiden w: w: BBr David, und Sprenger (sic) auf dem Bassethorn blasen“ zur Aufführung kam. Das ebenfalls nachträglich zugesetzte *Gran Fagotto* dürfte von Theodor Lotz gespielt worden sein<sup>6</sup>.

Diese Ausgabe basiert auf dem Autograph, das von größter Sorgfalt und Genauigkeit ist. Abgesehen von einer Korrektur der Dynamik in Takt 10 und zwei Verbesserungen im Bassethorn III hat Mozart keine sichtbaren Änderungen vorgenommen. Einige Haltebogen und Bindebogen scheinen zu fehlen (vgl. Takt 14/15, 16/17, Kontrafagott); diese hat der Herausgeber ergänzt. Das *f* der Takte 56 und 58 ist entsprechend der analogen Stelle Takt 14, 16 hinzugefügt. Die in der Baßstimme befindlichen vertikalen Striche (Takt 10, 29, 33) wurden als Keile [in heutiger Editionspraxis der NMA Staccato-Striche] gewertet. [...] Hinsichtlich des *Gran Fagotto* ist nicht festzustellen, ob Mozart wirklich ein Kontrafagott beabsichtigt hat, da in diesem Fall der Abstand zwischen Bassethorn III, das natürlich hinauf und nicht hinunter transponiert werden muß, und Kontrafagott zwei Oktaven ausmachen würde.

Auf einem Einzelblatt, das ursprünglich als erste Seite gedacht war [vgl. S. XIII], hat Mozart das von ihm verarbeitete Choralthema notiert, dessen erster Teil die während der Karwoche gesungene gregorianische Lamentatio („*Incipit lamentatio Jeremiae*“) ist, die auch Haydn (Bläser-Divertimento in F, ca. 1760, Sinfonie Nr. 26, „*Lamentatione*“, Sinfonie Nr. 45 usw.), Ernst Eberlin (*Der blutswit-*

<sup>3</sup> Bärenreiter-Taschenpartitur 18 bzw. BA 4709.

<sup>4</sup> Otto Erich Deutsch, *Mozart und die Wiener Logen*, Wien 1932, S. 12 und S. 30 f., Anmerkungen 27, 28.

<sup>5</sup> A. a. O., S. 31, Anmerkung 29.

<sup>6</sup> A. a. O., S. 26 f. und S. 30, Anmerkung 23.

zende Jesus) und andere verwendeten<sup>7</sup>. [Zitat-Ende] Diesen Ausführungen ist auch heute nichts Wesentliches hinzuzufügen (die Notierung von Doppelgriffen in Violine II und Viola I, II wurde der heutigen NMA-Praxis angeglichen).

3. Die *Konzertfassung* der Overture zu *Don Giovanni* KV 527 wird als Wiederabdruck aus NMA II/5/17 (Edition: Wolfgang Plath und Wolfgang Rehm) übernommen. Zur Diskussion der Überlieferung, der (gelegentlich bezweifelte) Echtheit sowie des möglicherweise strittigen Einsatzes der von Mozart separat notierten Schlußakte kann auf das Vorwort des genannten Bandes (S. XVII) verwiesen werden, aus dem hier folgendes wiederholt sei: Takt 42/43 (und entsprechend Takt 203/204), Violine I, II: Der auffällige Querstand b'–h'' zwischen Violine II (T. 42) und Violine I (T. 43) – Mozart hat nur die Exposition (T. 32–55) ausnotiert, die entsprechenden Repräsentakte dagegen durch *Dal segno*-Vermerk angegeben – ist auch heute noch umstritten. Mancher Forscher und nicht wenige Dirigenten glauben an ein Schreibversehen Mozarts und neigen zur Vereinheitlichung nach der einen oder anderen Seite (also entweder b'–b'' oder h'–h''); derartige Interpretationen beginnen bereits in einigen frühen Abschriften. Jedoch ist Mozarts Autograph an dieser Stelle eindeutig, und nichts als etwa eine vorgefaßte musikalische Überzeugung könnte eine Veränderung des Textes nahelegen. Die Bandbearbeiter vereinheitlichen daher nicht, im Gegenteil scheint ihnen der beanstandete Querstand dem zwielichtigen Charakter der *Don Giovanni*-Overture voll und ganz zu entsprechen. Um mögliche Mißverständnisse auszuschließen, wurde vor das h'' der Violine I in Takt 43 bzw. Takt 204 ein kleines Auflösungszeichen gesetzt.

Takt 52 ff.: Die notengetreue Auflösung von Mozarts *col-Basso*-Notierung ergibt für die Fagotte hier und im folgenden Tonrepetitionen, die in diesem schnellen Tempo atemtechnisch auf längere Strecken hin wohl unausführbar sind. Im gegebenen Fall wird der Fagottist sinnvollerweise Viertelnoten spielen und in ähnlich gelagerten Fällen *mutatis mutandis* verfahren.

4. *Adagio und Fuge in c* KV 546 (Edition: Wolfgang Plath): Unter dem Datum des 26. Juni 1788 trägt Mozart in seinem eigenhändigen Verzeichnis ein:

<sup>7</sup> H. C. Robbins Landon, *The Symphonies of Joseph Haydn*, London, 1955, S. 286–293, sowie *Die Verwendung gregorianischer Melodien in Haydns Frühsymphonien*, in: *Österreichische Musikzeitschrift* IX/4 (1954), S. 119 f.

„Ein kurzes Adagio, à 2 violini, viola, e Baßo, zu einer fuge welche ich schon lange für 2 klaviere geschrieben habe.“

Gemeint ist damit die Fuge KV 426 (datiert Wien: 29. Dezember 1783), die Mozart also für Streicher arrangiert<sup>8</sup> und mit einem neukomponierten Adagio als Einleitung versieht. Daß Mozart dabei mit einem mehrfach besetzten Streichorchester rechnet, geht aus den Vermerken *Violoncelli* bzw. *Contra Bassi* (nicht *Contra Basso*, wie in KV<sup>8</sup> angegeben) hervor, mit denen er die Stimmteilung gegen Ende der Fuge verdeutlicht. Der Anlaß dieser Bearbeitung ist nicht bekannt, doch läßt sich immerhin vermuten, daß dasselbe Privatensemble gemeint ist, für das Mozart bereits ein Jahr zuvor die *Kleine Nachtmusik* KV 525 komponiert hatte. – Nur die Fuge ist im Autograph überliefert (British Library London)<sup>9</sup>; für das Adagio stand der im wesentlichen homogene Quellenblock der Wiener Erst- und Frühdrucke bis ca. 1800 zur Verfügung. Es mag nicht ohne Interesse sein, daß die gesamte Drucküberlieferung<sup>10</sup> – bis hin zur alten Mozart-Ausgabe – die Mitwirkung von Kontrabässen ignoriert, d. h. in Text- und Titelfassung mit reiner Quartett-Besetzung rechnet. – Die Tempobezeichnung der Fuge, im Autograph von fremder Hand eingetragen, lautete ursprünglich *Allegro Moderato* (vgl. S. XV). Offenbar hat dann Mozart selbst das *Moderato* mehrfach kräftig durchgestrichen. Dieser allerdings merkwürdige Sachverhalt sollte moderne Interpreten nicht zu Mißverständnissen verleiten: zweifellos ist das Tempo nicht im Sinne eines „echten“ Mozartschen *Allegro*, sondern vielmehr im Sinne eines sehr gemäßigten *Allegro maestoso* zu verstehen; man vergleiche dazu Stellen wie etwa Takt 25 der Viola, deren feine rhythmische Differenzierung bei schnellerer Temponahme geradezu sinnlos erschiene. Nicht minder nachdrücklich sei darauf hingewiesen, daß die punktierten *Staccato*-Figuren der Adagio-Einleitung entsprechend barocker (wie auch noch nachbarocker) Aufführungspraxis verschärft gespielt werden sollen. – Die Unterscheidung von Strichen und Punkten erfolgte in enger Anlehnung an Mozarts Schreibweise.

Augsburg, im Mai 1978

Wolfgang Plath

<sup>8</sup> Dazu vgl. Marius Flothuis, *Mozarts Bearbeitungen eigener und fremder Werke*, Salzburg 1969 (= *Schriftenreihe der Internationalen Stiftung Mozarteum*, Band 2), S. 31 ff.

<sup>9</sup> Vgl. Die Beschreibung dieser Quelle im *Krit. Bericht* zu NMA IX/24/Abt. 1: *Werke für zwei Klaviere*, S. 33 f.

<sup>10</sup> Näheres im *Krit. Bericht*.



1712  
 C. Mozart  
 Sinfonie-Menuett in C KV 409 (383f)  
 Blatt 1r des Autographs (Deutsche Staatsbibliothek Berlin)  
 Vgl. Seite 3, Takt 1-11.

Handwritten musical score for the first page of the first movement of Mozart's Minuet in C major, KV 409. The score is written on ten staves. The first staff is the treble clef (Violin I), the second is the alto clef (Violin II), the third is the bass clef (Viola), the fourth is the bass clef (Cello), the fifth is the bass clef (Double Bass), the sixth is the bass clef (Bassoon), the seventh is the bass clef (Clarinet), the eighth is the bass clef (Flute), the ninth is the bass clef (Oboe), and the tenth is the bass clef (Trumpet). The music is in 3/4 time and consists of 11 measures. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like 'p' and 'f'.

*No. 42. der Symphonie mit d. Trauermusik (Trauermusik)*  
*Mozart*  
*1799*  
*K. 477 (1799)*

*Viol. I*  
*Viol. II*  
*Viol. III*  
*Viol. IV*  
*Viol. V*  
*Viol. VI*  
*Viol. VII*  
*Viol. VIII*  
*Viol. IX*  
*Viol. X*

Maurerische Trauermusik KV 477 (479<sup>a</sup>): Blatt 1<sup>r</sup> des Autographs (Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz Berlin/West, Musikabteilung). Vgl. Seite 11–12, Takt 1–10.

Korchoral und neue Orgelstimme

5

verso

Maurerische Trauermusik KV 477 (479<sup>a</sup>): Autographes Einzelblatt (ursprünglich als erstes Blatt der Partitur vorgesehen). Oben (recto): die später hinzugefügten Stimmen Bassethorn I und II; unten (verso): die ursprünglich als Beginn gedachte Seite mit dem Choralthema.

A page of handwritten musical notation for the Overture to Don Giovanni, KV 527. The page contains ten staves of music, with various notes, rests, and dynamic markings. A circular stamp in the upper right corner contains the number '29953' and the text 'K. 11. 9. 1752'. The handwriting is in black ink on aged paper.

Ouverture zu Don Giovanni KV 527. Konzertfassung: Blatt 14<sup>r</sup> des Don Giovanni-Autographs, Faszikel 1 (Bibliothèque nationale Paris, Département de la Musique). Vgl. Seite 44–45, Takt 286 bis 298, und NMA II/5/17 (Vorwort), Seite XVII.

*allegro* *Fuga* *bestigt 2/4 von 2ten 3*  
*Nro 58.*

The image shows a page of handwritten musical notation. At the top, the word "Fuga" is written in a large, elegant cursive hand. To its left, the tempo marking "allegro" is written. To its right, there are additional handwritten notes: "bestigt 2/4 von 2ten 3" and "Nro 58." Below the title, there are two systems of musical staves. The first system consists of four staves, and the second system also consists of four staves. The notation is dense and includes various musical symbols such as notes, rests, and clefs. There are also some markings on the right side of the page, including the number "1." and "144". At the bottom right, there is a signature that appears to be "L. v. Mozart".

Adagio und Fuge in c KV 546: Blatt 1<sup>r</sup> des Autographs der Fuge (British Library London). Vgl. Seite 49, Takt 1–8, und Kritischer Bericht zu NMA IX/24/Abteilung 1 (*Werke für zwei Klaviere*), Seite 33f.: Die Notensysteme 1–4 dieser Quelle umfassen in Kopie die Fassung für zwei Klaviere (KV 426, Quelle B), die Notensysteme 6–9 Mozarts Autograph seiner eigenen Bearbeitung für Streichorchester KV 546 (Tempobezeichnung, Schlüssel, Vorzeichen und Taktzeichen der ersten Akkordlader stammen vom Schreiber der Kopie von KV 426).

## Sinfonie-Menuett in C

KV 409 (383<sup>f</sup>)

Entstanden angeblich Wien, 1782

## MENUETTO

Flauto I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II  
in D/C

Clarino I, II  
in D/C

Timpani  
in D-Sol/C-G

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello  
e Basso

6

*f*

*cresc.*

*f*

*a<sup>2</sup>*

*f*

*f*

13

*a2*

*p*

*simile*

19

*p*

*p*

*Violoncello p*

Musical score for measures 28-34. The score is arranged in two systems. The first system contains measures 28-32, and the second system contains measures 33-34. The notation includes a vocal line at the top with lyrics, and piano accompaniment for strings and keyboard. Dynamics include *a2f*, *f*, and *p*. Trills are marked with *tr.* and slurs are used for phrasing.

Musical score for measures 35-39. The score is arranged in two systems. The first system contains measures 35-37, and the second system contains measures 38-39. The notation includes a vocal line at the top with lyrics, and piano accompaniment for strings and keyboard. Dynamics include *a2f*, *f*, and *p*. Trills are marked with *tr.* and slurs are used for phrasing.



42

This section of the score covers measures 42 through 47. It features a string quartet (Violin I, Violin II, Viola, and Violoncello e Basso) and a piano accompaniment. The strings play a rhythmic pattern of eighth notes, while the piano provides a more complex melodic and harmonic texture. The piano part includes a trill in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand.

Trio

The Trio section begins at measure 48 and continues through measure 51. It involves a full orchestra including Flauto I, Flauto II, Oboe I, Oboe II, Fagotto I, Fagotto II, Corno I, II in Do/C, Violino I, Violino II, Viola, and Violoncello e Basso. The woodwinds and strings play sustained notes, while the violins and violas play a rhythmic eighth-note pattern. The dynamic marking is *p* (piano).

6

This section of the score covers measures 6 through 11. It features a complex texture with multiple staves. The upper staves contain rapid sixteenth-note passages and triplets. The lower staves provide a harmonic and rhythmic foundation with sustained notes and moving lines. A dynamic marking of *sf* is present in measure 10.

12

This section of the score covers measures 12 through 16. It continues the intricate musical texture. Dynamic markings of *sf* and *p* are used throughout to indicate changes in volume and emphasis. The notation includes various articulations and phrasing slurs.

18

Musical score for measures 18-23. The score is written for a grand piano (G-clef and F-clef staves) and includes a double bass line (F-clef staff). The music features a complex texture with multiple voices. The piano part includes a prominent melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The double bass part provides a steady accompaniment. The score is marked with a piano (*p*) dynamic. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The score is divided into two systems by a double bar line. The first system contains measures 18-22, and the second system contains measures 23-24. The music is characterized by flowing eighth and sixteenth notes, often beamed together, and some longer melodic phrases.

24

Musical score for measures 24-29. The score is written for a grand piano (G-clef and F-clef staves) and includes a double bass line (F-clef staff). The music continues from the previous system. The piano part features a more active right hand with frequent sixteenth-note patterns and a more active left hand. The double bass part continues with a steady accompaniment. The score is marked with a piano (*p*) dynamic. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The score is divided into two systems by a double bar line. The first system contains measures 24-28, and the second system contains measures 29-30. The music is characterized by flowing eighth and sixteenth notes, often beamed together, and some longer melodic phrases.

30

36

Menuetto da capo



# Mauerische Trauermusik

KV 477 (479\*)

Datiert Wien, Juli 1785\*)

**Adagio**

*Oboe I*

*Oboe II*

*Clarinetto in Si/B*

*Corno di bassetto I in Fa1F\*\*)*

*Torno di bassetto II in Fa1F\*\*)*

*Corno di bassetto III in Fa1F*

*Gran Fagotto\*\*\*)*

*Corno I in Mi1b1Es*

*Corno II in Do basso1C tief*

*Violino I*

*Violino II*

*Viola I,II*

*Violoncello e Basso*

\*) recte: November 1785; vgl. Vorwort.

\*\*) Später hinzugefügt; vgl. Vorwort.

\*\*\*) = Kontrafagott (?); vgl. Vorwort.

10

The musical score consists of three systems of staves. The first system has six staves: two treble clefs (top two), two bass clefs (middle two), and two more bass clefs (bottom two). The second system has two treble clefs. The third system has four staves: two treble clefs and two bass clefs. Dynamics are marked as *f* (forte) and *p* (piano). The score includes various musical notations such as slurs, ties, and articulation marks.

16

The musical score consists of three systems of staves. The first system (measures 16-20) has six staves. The top two staves are treble clef, and the bottom four are bass clef. Dynamics include *f*, *p*, and *f*. The second system (measures 21-22) has two staves, both treble clef, with dynamics *f* and *f*. The third system (measures 23-26) has four staves: two treble clef and two bass clef. Dynamics include *f*, *f*, *p*, and *p*. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings.



22

22

*sf* *sf* *p* *p*

*sf* *sf* *p* *p*

*sf* *sf* *p* *p*

*sf* *sf* *p* *p*

*sf* *sf* *p* *p*

*sf* *sf* *p* *p*

*cresc.* *p* *cresc.* *p* *cresc.* *p* *cresc.* *p*

28

The musical score consists of two systems of staves. The first system (measures 28-31) includes a piano introduction with a 'p' dynamic marking. The second system (measure 32) continues the piece with a 'p' dynamic marking. The score is written for piano and includes a vocal line.

33

Musical score for measures 33-37. The score is written for six staves, grouped into three systems of two staves each. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/4. The first system (measures 33-35) features a piano (p) dynamic. The second system (measures 36-37) features a forte (f) dynamic. The notation includes quarter notes, eighth notes, and sixteenth notes, with some rests in the upper staves.

Musical score for measures 38-42. The score is written for two staves. The key signature is three flats and the time signature is 3/4. The dynamic is forte (f). The notation includes quarter notes and eighth notes.

Musical score for measures 43-47. The score is written for four staves. The key signature is three flats and the time signature is 3/4. The dynamic is forte (f). The notation includes eighth notes, sixteenth notes, and triplets. There are also some rests and slurs.

38

The image displays a musical score for piano and voice, spanning measures 38 to 41. The score is organized into three systems. The first system (measures 38-41) features a grand staff with six staves: three for the piano (treble, middle, and bass clefs) and three for the voice (treble, middle, and bass clefs). The piano part consists of a right-hand melody and a left-hand accompaniment. The voice part includes a vocal line and a basso continuo line. The second system (measures 42-43) continues the piano and voice parts. The third system (measures 44-47) shows a more complex piano part with intricate right-hand passages, including triplets and sixteenth-note runs, and a more active left-hand accompaniment. The voice part continues with a melodic line. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C).

43

The musical score consists of three systems of staves. The first system has six staves: two treble clefs, two bass clefs, and two more bass clefs. The second system has two staves: one bass clef and one treble clef. The third system has four staves: one treble clef, one bass clef, and two more bass clefs. Dynamics are marked with 'p' (piano) and 'f' (forte). The key signature has two flats, and the time signature is 4/4. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and articulation marks.

49

The image displays a musical score for measures 49 through 53. The score is arranged in two systems. The first system contains six staves, and the second system contains four staves. The notation includes various rhythmic values, slurs, and dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). The key signature is B-flat major, and the time signature is 4/4. The score shows a complex texture with multiple voices and instruments, including what appears to be a horn part in the lower system.

\*) T. 50, Horn II: Mozart notiert im Autograph irrtümlich Viertelnote c'.

54

The musical score is written for piano and consists of six systems of staves. The first system (measures 54-58) contains five staves. The second system (measures 59-60) contains two staves. The third system (measures 61-64) contains four staves. The score is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). Dynamics include forte (f), piano (p), and fortissimo (ff). The notation includes various rhythmic values, slurs, and articulation marks.

59

The musical score consists of two systems of staves. The first system includes a vocal line (top two staves) and a piano accompaniment (bottom four staves). The second system includes a piano accompaniment (top two staves) and a bass line (bottom two staves). The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 4/4. The score begins at measure 59. The vocal line starts with a *pp* dynamic marking. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex bass line. The second system continues the piano accompaniment with a similar eighth-note pattern in the right hand and a bass line with some rests. The score concludes at measure 62.



64

The image displays a musical score for six staves, organized into three systems. The first system contains five staves, the second system contains two staves, and the third system contains three staves. The music is written in a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 4/4 time signature. The first system (measures 64-68) features a complex texture with multiple voices. The top two staves are in treble clef, and the bottom three are in bass clef. Dynamics are marked 'pp' (pianissimo) in the third and fourth measures of this system. The second system (measures 69-70) consists of two staves, both in treble clef, with dynamics marked 'pp'. The third system (measures 71-74) consists of three staves: the top two in treble clef and the bottom one in bass clef, with dynamics marked 'pp'. The score concludes with a fermata over the final measure of the third system.

# Ouverture zu „Don Giovanni“

KV 527 · Konzertfassung\*)

## Ouvertura Andante

Datiert Prag, 28. Oktober 1787

Flauto I, II  
Oboe I, II  
Clarinetto I, II  
in La/A  
Fagotto I, II  
Corno I, II  
in Re/D  
Clarino I, II  
in Re/D  
Timpani  
in Re-La/D-A  
Violino I  
Violino II  
Viola  
Violoncello  
e Basso

Ob.  
Fag.  
Cor.  
(in Re)  
Cl.  
(in Re)  
Timp.  
(in Re-La)  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

\*) Wiederabdruck aus: *Neue Mozart-Ausgabe* Serie II/Werkgruppe 5/Band 17; vgl. Vorwort.

Musical score for measures 15-18. The score is divided into two systems. The first system covers measures 15-17, and the second system covers measures 18-20. The instruments are: Flute (Fl.), Oboe (Ob.), Bassoon (Fag.), Cor Anglais (in Re) (Cor. (in Re)), Clarinet (in Re) (Cl. (in Re)), Timpani (in Re-La) (Timp. (in Re-La)), Violin I (V. I.), Violin II (V. II.), Viola (Va.), and Violoncello and Double Bass (Vc. e B.).

**Measure 15:** Flute, Oboe, and Bassoon play a melodic line with dynamics *sf* and *p*. Violins I and II play a rhythmic pattern with dynamics *sf* and *p*. Viola and Cello/Double Bass play a bass line with dynamics *sf* and *p*. Timpani has a trill (*tr*).

**Measure 16:** Similar dynamics and patterns as measure 15.

**Measure 17:** Similar dynamics and patterns as measure 15.

**Measure 18:** Flute, Oboe, Bassoon, and Cor Anglais play a melodic line with dynamics *f* and *p*. Violins I and II play a rhythmic pattern with dynamics *sf* and *p*. Viola and Cello/Double Bass play a bass line with dynamics *sf* and *p*. Timpani has a trill (*tr*).

**Measure 19:** Flute, Oboe, Bassoon, and Cor Anglais play a melodic line with dynamics *f* and *p*. Violins I and II play a rhythmic pattern with dynamics *sf* and *p*. Viola and Cello/Double Bass play a bass line with dynamics *sf* and *p*. Timpani has a trill (*tr*).

**Measure 20:** Flute, Oboe, Bassoon, and Cor Anglais play a melodic line with dynamics *f* and *p*. Violins I and II play a rhythmic pattern with dynamics *sf* and *p*. Viola and Cello/Double Bass play a bass line with dynamics *sf* and *p*. Timpani has a trill (*tr*).

24 *a2*

Fl. *a2*  
Ob. *a2* *cresc.* *p* *cresc.* *p* *cresc.* *p*  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V.I *cresc.* *p* *cresc.* *p* *cresc.* *p*  
V.II  
Va.  
Vc. e B.

27 *b3*

Fl. *b3*  
Ob. *f* *p*  
Clar. (in La) *f* *p*  
Fag. *f* *p*  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V.I *f*  
V.II  
Va. *f*  
Vc. e B. *f*

Molto Allegro

29

Fl.  
Ob.  
Clar.  
(in La)  
Fag.  
Cor.  
(in Re)  
Cl.  
(in Re)  
Timp.  
(in Re-La)  
V.I.  
V.II  
Va.  
Vc. e B.

35

Fl.  
Ob.  
Clar.  
(in La)  
Fag.  
Cor.  
(in Re)  
Cl.  
(in Re)  
Timp.  
(in Re-La)  
V.I.  
V.II  
Va.  
Vc. e B.

41 *fmo*  
 Fl. *p*  
 Ob. *p*  
 Fag. *p*  
 Cor. (in Re) *p*  
 V. I.  
 V. II.  
 Va.  
 Vc. e B.

48  
 Fl. *f*  
 Ob. *f*  
 Clar. (in La) *f*  
 Fag. *f* *a2*  
 Cor. (in Re) *f*  
 Cl. (in Re) *a2*  
 Timp. (in Re-La) *f*  
 V. I. *f*  
 V. II. *f*  
 Va. *f*  
 Vc. e B. *f*  
 Tutti Bassi

\*) T. 52 ff., Fagotti: Zur Ausführung dieser und ähnlicher col-Basso-Stellen vgl. Vorwort.

54

Fl.

Ob.

Clar.  
(in La)

Fag.  
a2

Cor.  
(in Re)

Cl.  
(in Re)  
a2

Timp.  
(in Re-La)

V.I

V.II

Va.

Vc. e B.

61

Fl.

Ob.

Clar.  
(in La)

Fag.

Cor.  
(in Re)

V.I

V.II

Va.

Vc. e B.

Musical score for measures 67-72. The score includes parts for Flute (Fl.), Oboe (Ob.), Clarinet (Clar. in La), Bassoon (Fag.), Cor (in Re), Clarinet (Cl. in Re), Timpani (Timp. in Re-La), Violin I (V.I), Violin II (V.II), Viola (Va.), and Violoncello/Double Bass (Vc. e B.). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The dynamic marking is *f* (forte) throughout the section. Measure numbers 67, 68, 69, 70, 71, and 72 are indicated above the staves.

Musical score for measures 73-78. The score includes parts for Flute (Fl.), Oboe (Ob.), Clarinet (Clar. in La), Bassoon (Fag.), Cor (in Re), Clarinet (Cl. in Re), Timpani (Timp. in Re-La), Violin I (V.I), Violin II (V.II), Viola (Va.), and Violoncello/Double Bass (Vc. e B.). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The dynamic markings are *sf* (sforzando) and *p* (piano). Measure numbers 73, 74, 75, 76, 77, and 78 are indicated above the staves.



81

Fl. *sf* *a2* *f* *p* *f* *p*

Ob. *sf* *a2* *f* *p* *f* *p*

Clar. (in La) *sf* *a2* *f* *p* *f* *p*

Fag. *sf* *a2* *f* *p* *f* *p*

Cor. (in Re)

Cl. (in Re)

Timp. (in Re-La)

V. I *sf* *p* *f* *p* *f* *p*

V. II *sf* *p* *f* *p* *f* *p*

Va. *sf* *p* *f* *p* *f* *p*

Vc. e B. *sf* *p* *f* *p* *f* *p*

89

Fl. *f* *p* *f* *p*

Ob. *1mo* *f* *p* *p*

Fag. *1mo* *f* *p*

V. I *f* *p* *p*

V. II *f* *p* *p*

Va. *f* *p* *p*

Vc. e B. *f* *p* *p*

96 *mo.*

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V.I  
V.II  
Va.  
Vc. e B.

102

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V.I  
V.II  
Va.  
Vc. e B.

108

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V.I.  
V.II  
Va.  
Vc. e B.

114

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V.I.  
V.II  
Va.  
Vc. e B.

121

Fl. *a 2*

Ob. *a 2*

Clar. (in La) *a 2*

Fag. *a 2*

V.I. *p* *f* *p*

V.II *p* *f* *p*

Va. *p* *f* *p*

Vc. e B. *p* *f* *p*

129

Fl. *f* *p* *mo* *p*

Ob. *a 2* *f* *p* *mo* *p*

Clar. (in La) *f* *p* *mo* *p*

Fag. *f* *p* *mo* *p*

V.I. *f* *p* *f* *p* *p*

V.II *f* *p* *f* *p* *p*

Va. *f* *p* *f* *p* *p*

Vc. e B. *f* *p* *f* *p* *p*

137

Fl.

Ob.

Clar.  
(in La)

Fag.

V. I.

V. II.

Va.

Vc. e B.

Violoncello

144

Fl.

Ob.

Clar.  
(in La)

Fag.

Cor.  
(in Re)

Cl.  
(in Re)

Timp.  
(in Re-La)

V. I.

V. II.

Va.

Vc. e B.

151

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

160

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

168

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I.  
V. II.  
Va.  
Vc. e B.

176

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I.  
V. II.  
Va.  
Vc. e B.  
Violonc. p

183

Fl.

Ob.

Clar. (in La)

Fag.

Cor. (in Re)

Cl. (in Re)

Timp. (in Re-La)

V. I

V. II

Va.

Vc. e B.

*p*

*fp*

*f*

Tutti Bassi

190

Fl.

Ob.

Clar. (in La)

Fag.

Cor. (in Re)

Cl. (in Re)

Timp. (in Re-La)

V. I

V. II

Va.

Vc. e B.

*p*

*p*

*p*

*p*



197

Fl. *f* *mo* *p*

Ob.

Clar. (in La)

Fag. *f* *mo* *p*

Cor. (in Re)

Cl. (in Re) *p*

Timp. (in Re-La) *f*

V. I

V. II

Va.

Vc. e B.

Detailed description: This block contains the musical score for measures 197 through 203. The score is written for a full orchestra. The woodwinds (Flute, Oboe, Clarinet in La, Bassoon, Cor Anglais, Clarinet in Re) and strings (Violins I & II, Viola, Violoncello & Double Bass) are all present. The flute and bassoon parts feature a melodic line starting in measure 199, marked *f* and *mo*, and then *p*. The clarinet in Re part has a sustained note marked *p*. The strings provide a rhythmic accompaniment with various textures, including sixteenth-note patterns in the violins and a steady eighth-note pattern in the cellos and double basses.

204

Fl. *p* *f*

Ob. *p* *f*

Clar. (in La) *f*

Fag. *f* *a<sup>2</sup>*

Cor. (in Re) *p* *f*

Cl. (in Re) *f*

Timp. (in Re-La) *f*

V. I *f*

V. II *f*

Va. *f*

Vc. e B. *f* *Tutti Bassi*

Detailed description: This block contains the musical score for measures 204 through 209. The score continues with the full orchestra. The flute and oboe parts have a melodic line marked *p* and *f*. The clarinet in La and bassoon parts have a rhythmic pattern marked *f*. The Cor Anglais and Clarinet in Re parts have a sustained note marked *p* and *f*. The strings continue with their rhythmic accompaniment, with the cellos and double basses marked *f* and *Tutti Bassi*. The overall texture is dense and dynamic.

211

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag. *a2*  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re) *a2*  
Timp. (in Re-La)  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

Detailed description: This system of musical notation covers measures 211 through 216. It features a full orchestral ensemble. The woodwinds (Flute, Oboe, Clarinet in B-flat, Bassoon, Cor Anglais, and Clarinet in C) play rhythmic patterns, with the Bassoon and Clarinet in C marked *a2*. The strings (Violins I and II, Viola, and Violoncello/Double Bass) provide a steady accompaniment. The percussion (Timpani) has a specific rhythmic role. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4.

217

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag. *a2*  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

Detailed description: This system of musical notation covers measures 217 through 222. The woodwinds (Flute, Oboe, Clarinet in B-flat, Bassoon, Cor Anglais, and Clarinet in C) play sustained chords, with the Bassoon and Clarinet in C marked *a2*. The strings (Violins I and II, Viola, and Violoncello/Double Bass) play rhythmic patterns, with dynamic markings *p* and *f*. The percussion (Timpani) has trills marked *tr*. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4.

224

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

231

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

238

Fl. *f*  
Ob. *f*  
Clar. (in La) *f*  
Fag. *f*  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I *f*  
V. II *f*  
Va. *f*  
Vc. e B. *f*



246

Fl. *f* *p*  
Ob. *f* *p*  
Fag. *f* *p*  
V. I *f* *p*  
V. II *f* *p*  
Va. *f* *p*  
Vc. e B. *f* *p*

254  
*1<sup>mo</sup>*

Fl.  
Ob.  
Fag.  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

260

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

266

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag. *a2*  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

272

Fl. *a2*  
Ob. *a2*  
Clar. (in La) *a2*  
Fag. *a2*  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

278

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

286

Fl.  
Ob.  
Clar. (in La)  
Fag.  
Cor. (in Re)  
Cl. (in Re)  
Timp. (in Re-La)  
V. I  
V. II  
Va.  
Vc. e B.

292

The musical score consists of ten staves. The first four staves are for woodwinds: Flute (Fl.), Oboe (Ob.), Clarinet (Clar. in La), and Bassoon (Fag.). The next two staves are for horns: Cor (in Re) and Clarinet (Cl. in Re). The sixth staff is for Timpani (Timp. in Re-La). The final four staves are for strings: Violin I (V. I.), Violin II (V. II.), Viola (Va.), and Cello/Double Bass (Vc. e B.). The score is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). Measure 292 is marked with a forte (f) dynamic and a first ending bracket. The woodwinds play a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, while the strings provide a steady accompaniment. The Cor and Cl. in Re parts play a similar rhythmic pattern. The Timpani part features a series of eighth notes followed by a roll. The Violin I and II parts play a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The Viola and Cello/Double Bass parts play a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Fl.

Ob.

Clar.  
(in La)

Fag.

Cor:  
(in Re)

Cl.  
(in Re)

Timp.  
(in Re-La)

V. I.

V. II.

Va.

Vc. e B.





## Adagio und Fuge in c

KV 546

Datiert (Adagio) Wien, 26. Juni 1788 \*)

Adagio

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello e Basso

\*) Vgl. Vorwort.

20

Musical score for measures 20-25. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a complex texture with multiple voices. The right hand has a melodic line with slurs and ties, while the left hand provides a rhythmic accompaniment. Dynamics include *f* (forte) and *f* (forte).

26

Musical score for measures 26-31. The score continues with a similar texture. Dynamics include *p* (piano) and *p* (piano).

32

Musical score for measures 32-36. The score continues with a similar texture. Dynamics include *f* (forte) and *f* (forte).

37

Musical score for measures 37-42. The score continues with a similar texture. Dynamics include *p* (piano) and *p* (piano).

43

47

attacca

**FUGA**

*Allegro* \*)

*f* *staccato* *tr*

6

*f* *staccato* *tr* *staccato*

\*) Ursprüngliche Tempobezeichnung „Allegro Moderato“; vgl. Vorwort.

10

*f* *staccato* *tr*

Measures 10-13 of a musical score in G minor. The score is written for piano with four staves: two treble clefs and two bass clefs. Measure 10 starts with a forte (*f*) dynamic and a staccato marking. Trills (*tr*) are indicated in measures 11 and 12. The music features a complex rhythmic pattern with sixteenth and thirty-second notes.

14

*tr*

Measures 14-17 of the musical score. Trills (*tr*) are marked in measures 14, 15, and 17. The piano accompaniment continues with intricate rhythmic patterns.

18

*tr*

Measures 18-21 of the musical score. Trills (*tr*) are marked in measures 18 and 20. The piano part features a prominent sixteenth-note accompaniment.

22

*tr*

Measures 22-25 of the musical score. Trills (*tr*) are marked in measures 23 and 24. The score concludes with a final cadence in measure 25.

26

Musical score for measures 26-30. The score is written for four staves: Treble, Alto, Tenor, and Bass. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The music features a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. There are several slurs and ties across measures.

31

Musical score for measures 31-34. The score is written for four staves: Treble, Alto, Tenor, and Bass. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. This section includes trills (tr) in the Treble and Bass staves. The music continues with intricate rhythmic patterns and slurs.

35

Musical score for measures 35-38. The score is written for four staves: Treble, Alto, Tenor, and Bass. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with various slurs and ties.

39

Musical score for measures 39-42. The score is written for four staves: Treble, Alto, Tenor, and Bass. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The music continues with complex rhythmic figures and slurs.

43

Musical score for measures 43-46. The score is in 3/4 time and features a complex melodic line in the right hand with many slurs and ties, and a more rhythmic accompaniment in the left hand. The key signature has two flats.

47

Musical score for measures 47-50. The right hand continues with intricate melodic patterns, while the left hand provides a steady accompaniment. The key signature remains two flats.

51

Musical score for measures 51-54. Measure 51 includes a trill (tr) in the right hand. The melodic line in the right hand is highly decorative, and the left hand continues with its accompaniment. The key signature is two flats.

55

Musical score for measures 55-58. Measures 55 and 57 include trills (tr) in the right hand. The right hand features a series of slurred notes, and the left hand has a consistent accompaniment. The key signature is two flats.

59

Musical score for measures 59-62. The score is written for piano in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. It consists of four staves: two for the right hand (treble and alto clefs) and two for the left hand (alto and bass clefs). The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Trills are indicated by 'tr' above notes in measures 60 and 62. Measure 61 contains a complex sixteenth-note passage in the right hand.

63

Musical score for measures 63-66. The score continues with four staves. Measures 63 and 64 show a continuation of the rhythmic patterns from the previous system. Measure 65 features a prominent trill in the right hand. Measure 66 concludes the system with a trill in the left hand. The notation includes various note values and rests, with trills marked 'tr'.

67

Musical score for measures 67-70. The score continues with four staves. Measures 67 and 68 show a continuation of the rhythmic patterns. Measure 69 features a trill in the right hand. Measure 70 concludes the system with a trill in the left hand. The notation includes various note values and rests, with trills marked 'tr'.

71

Musical score for measures 71-74. The score continues with four staves. Measures 71 and 72 show a continuation of the rhythmic patterns. Measure 73 features a trill in the right hand. Measure 74 concludes the system with a trill in the left hand. The notation includes various note values and rests, with trills marked 'tr'.



75

Musical score for measures 75-78. The score is in 3/4 time and features a key signature of two flats. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Trills are marked with 'tr' above notes in measures 75, 76, and 78. A trill in the bass clef is marked with a circled 'b' and 'tr' in measure 77.

79

Musical score for measures 79-82. The score continues in the same key signature and time signature. It features four staves with complex melodic lines and rhythmic accompaniment. Trills are marked with 'tr' above notes in measures 80, 81, and 82.

83

Musical score for measures 83-86. The score continues in the same key signature and time signature. It features four staves with complex melodic lines and rhythmic accompaniment. The music includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests.

87

Musical score for measures 87-90. The score continues in the same key signature and time signature. It features four staves with complex melodic lines and rhythmic accompaniment. Trills are marked with 'tr' above notes in measures 88 and 89.

91

Musical score for measures 91-94. The score is in 3/4 time and features a complex texture with multiple voices. The right hand (treble clef) has a melodic line with many slurs and ties. The left hand (bass clef) has a more rhythmic accompaniment. A trill (tr) is marked in the final measure of this system.

95

Musical score for measures 95-98. The texture continues with intricate melodic lines and accompaniment. A trill (tr) is marked in the first measure of this system.

99

Musical score for measures 99-102. This system shows a continuation of the complex musical texture with various rhythmic patterns and melodic fragments.

103

Musical score for measures 103-106. The score concludes with a final system of measures, featuring a trill (tr) in the second measure of the right hand.

107

Musical score for measures 107-109. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a piano accompaniment with a dense texture of sixteenth and thirty-second notes in the right hand, and a more rhythmic bass line in the left hand. The key signature has two flats (B-flat and E-flat).

110

Musical score for measures 110-112. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a piano accompaniment with a more melodic right hand and a rhythmic bass line. The key signature has two flats (B-flat and E-flat).

Violoncelli

Contrabbassi

113

Musical score for measures 113-115. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a piano accompaniment with a melodic right hand and a rhythmic bass line. The key signature has two flats (B-flat and E-flat).

116

Musical score for measures 116-119. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a piano accompaniment with a melodic right hand and a rhythmic bass line. The key signature has two flats (B-flat and E-flat).